

der vier Seiten ebenfalls Bogen auf und verschalt sodann, ein Kreuzgewölbe.

Kreuzhaspel, eine horizontale Welle, welche durch kreuzweise hindurchgesteckte Bäume in Umgang gebracht wird. S. Haspel.

Kreuzschwelle, im Mühlenbau, ein wagerecht liegendes Holz im Gerinne einer unterschlächtigen Mühle, welche auf die dazu gehörigen Pfähle, da wo der Kropf ein Ende hat, aufgezapft wird. Vgl. Gerinne.

Kreuzstock, auch Fensterkreuz.

Kreuzstreben (Croix saint André), Bänder, welche übers Kreuz gelegt sind. Man findet sie vorzüglich in den Dachgerüsten der Thurmmauben.

Kribbe, Krippe, Kasten (Bâtardeau, Steccato nell'acqua), beim Wasserbau, eine Einfassung von Spundpfählen, die einen Raum einschließen, in welchem gearbeitet werden kann; auch versteht man unter Kribbe eine Bühne. S. d. Art.

Kriegsbaukunst, Kriegsbauwissenschaft, Ingenieurwissenschaft (Architectura militaris) s. Fortification.

Kriegsbaumeister, einer, der sich der Kriegsbaukunst gewidmet; ein Ingenieur.

Kriegsräthe, Trophäen, eine architektonische Verzierung für Militärgebäude, aus Kanonen, Trommeln, Fahnen, Harnischen, Helmen u. bestehend, die entweder auf einen Pfahl aufgesteckt oder aufgehängt wird. Sie ist daher ein Gegenstand der statuarischen Kunst, oder der Plastik und erscheint in der letztern Beziehung als Basrelief vorzüglich in den Giebelfeldern der Gebäude.

Krimpe, eine Dachkehle.

Krinnen, Kannelirungen s. Aushöhungen.

Krippenwehr, ein Ueberfallwehr, so aus zwei Reihen Pfählen besteht, zwischen welchen Bohlen eingelegt werden, die einen Raum oder Kasten konstruiren, der den Körper des Wehrs ausmacht. Dieser Kasten wird, nachdem seine Seitenwände durch übergelegte hölzerne Zangen (Cleps) mit einander verbunden sind, mit Mörtel, Steinen, Bauschutt u. dergl. ausgefüllt.

Kröpfung s. Gerinne.

Krone, der obere breite Theil eines Grundpfahls, welcher mit einem eisernen Reife gebunden wird, damit er beim Einschlagen durch den Rammkloß nicht zersplittere.

Krone, die obere horizontale oder convex gebildete Fläche eines Deichs.

Kronendach, Nitterdach, schwedisches Dach, ein doppeltes Biberschwanzdach, nur mit dem Unterschiede, daß auf einer Latte zwei Reihen Ziegeln liegen, die sich in ihren Fugen überdecken.